

DOKUMENTATION EISENWURZEN WAIDHOFEN AN DER YBBS

Beiträge der Waidhofner Heimatblätter zur Kulturgeschichte des Eisens im
Bereich der Eisenwurzten

1. Eisenstraßen-Tätigkeitsbericht für Waidhofen an der Ybbs

von Peter Maier

a) Touristisches und wissenschaftliches Informationszentrum

Der erste Bericht über die Aktivitäten zum Aufbau eines kulturtouristischen und wissenschaftlichen Informationszentrums in Waidhofen an der Ybbs und über weitere Projekte der Stadt Waidhofen im Rahmen der Eisenstraßen umfaßt mehrere Jahre; ab 1995 werden sich die Berichte jeweils auf den Zeitraum eines Jahres erstrecken.

In seinen Statuten (genehmigt am 7. Juli 1990) nennt der Verein NÖ Eisenstraße den "Aufbau eines Informationszentrums für die sach- und regionsbezogene Forschung" als eines der speziellen Vereinsziele.

Im Oktober 1987 hat Roman Sandgruber in den NÖ Kulturberichten eine wichtige Orientierung gegeben: „Die niederösterreichische Eisenwurzten. Eine industriegeschichtlich-kulinarische Reiseroute entsteht.“ In überarbeiteter Form erschien das gleiche Sujet noch im selben Jahr als Faltprospekt unter dem Titel: „Die niederösterreichische Eisenstraße“, herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft der Gemeinden der niederösterreichischen Eisenwurzten, hergestellt bei Stummerdruck über die Stadtgemeinde Waidhofen an der Ybbs. Für Waidhofen ist in diesem Prospekt vermerkt, daß im Heimatmuseum eine Informationsstelle für die gesamte niederösterreichische Eisenstraße vorgesehen ist.

Am 19. November 1988 haben der Montanhistorische Verein für Österreich und der Arbeitskreis Eisenwurzten (Leitung: ADir. Friedrich Almer) zu einer Arbeitstagung nach Waidhofen an der Ybbs eingeladen. Die Bemühungen um eine niederösterreichische Eisenstraße haben durch die Tagung in Waidhofen insofern einen guten Fortschritt erzielt, als allen Teilnehmern die Wichtigkeit der Pflege alten Kulturguts bewußt geworden ist. Ende Januar 1990 fand in Waidhofen eine zweite Arbeitstagung des Montanhistorischen Vereins und der Arbeitsgemeinschaft Eisenwurzten statt. Bei dieser Tagung wurde beschlossen, einen „Verein NÖ Eisenstraße“ zu gründen. Am 6. Juni 1990 hat sich die Stadtgemeinde Waidhofen an der Ybbs bereit erklärt, dem zu gründenden Verein NÖ Eisenstraße beizutreten. Die Gründung des Vereins NÖ Eisenstraße erfolgte dann am 28. September 1990 in Ybbsitz.

Im Anschluß an die Vereinsgründung wurden in Waidhofen im November 1990 und in einer Arbeitssitzung am 9. März 1991 konkrete Vorstellungen entwickelt über die „Installation einer zentralen Studienbibliothek für die niederösterreichische Eisenstraße (Archivdokumentation)“. Herr ADir. Friedrich Almer ist – in Zusammenarbeit mit Herrn Dipl.-Ing. Horst Weinek – an der Entwicklung dieser Pläne führend. Die reichen Bestände des Stadtarchivs und die Bezirksbibliothek bilden die besten Voraussetzungen zur Schaffung einer umfangreichen Dokumentation für wissenschaftliches Arbeiten über verschiedene Themen aus dem Gebiet der Eisenwurzten. Neben den Studiemöglichkeiten sollten in Waidhofen auch Sonderausstellungen über kulturgeschichtliche Spezialitäten aus dem weiten Bereich des Eisens veranstaltet werden. Bei der Arbeitssitzung am 9. März 1991 wird eigens hervorgehoben, daß für eine wissenschaftliche Grundlagenforschung im Raum der Eisenwurzten auch Verbindungen mit in- und ausländischen wissenschaftlichen Institutionen angestrebt werden sollen. Da beim geographischen Rahmen des Themas für die geplante „Studiensammlung“ ein Ausmaß zu erwarten ist, das über die derzeitigen Räumlichkeiten des Stadtarchivs und der Bezirksbibliothek hinausgeht, ist am 9. März 1991 auch an einen eigenen Raum für diese Sammlung gedacht worden (z. B. im Museum).

Am 18. Juni 1992 fand unter Leitung von Herrn Mag. Wolfgang Sobotka eine Arbeitsbesprechung statt, in der die Waidhofner Forschungsaufgaben im Rahmen der Eisenstraßen-Bestrebungen behandelt wurden. Einige Vorstellungen fanden eine präzise Formulierung: ein wissenschaftliches Dokumentationszentrum NÖ Eisenstraße; Zusammenführung der drei Institutionen Stadtarchiv, Bezirksbibliothek und Wissenschaftliches Dokumentationszentrum Eisenstraße; räumliche Unterbringung von Stadtarchiv, Bezirksbibliothek und Dokumentationszentrum sowie Stadtbücherei (mit Schwerpunkt „Literatur aus den Eisenwurzten“) im Gebäude der ehemaligen Lehrwerkstätte; Begründung einer wissenschaftlichen Publikationsreihe „Waidhofner Beiträge zur Geschichte der Eisenwurzten“ (herauszugeben von der Stadtgemeinde).

Am 8. Juli 1992 trat in Waidhofen der „Wissenschaftsausschuß des Vereins NÖ Eisenstraße“ zu seiner ersten Sitzung zusammen. Der Zweck des Gremiums bezieht sich auf folgende Punkte: Wissenschaftliche Begleitung von regionalen und kommunalen Projekten; Förderung überregionaler Grundlagenforschung; Kontakte zu wissenschaftlichen Einrichtungen und Personen. Bei dieser Arbeitssitzung ist eine Reihe von aktuellen und geplanten Forschungsprojekten aus dem Bereich der NÖ Eisenstraße besprochen worden.

